WIR SIND UNITED

„JEDER FEIERT JEDEN UND SAGT: DU BIST WERTVOLL!."

TIPPS ZUR ERARBEITUNG
VON ROBIN BROSOWSKI UND PROF. FABIAN SENNHOLZ

UNSER ERSTER 6K-SONG

Dieser Song feierte im Juni 2024 als erster eigener 6K-Song Premiere! Deshalb betont er ganz besonders das Motto „Du bist wertvoll" – das nach wie vor für 6K UNITED! steht. Er bringt dieses Motto auf den Punkt und feiert unsere 6K-Gemeinschaft, die über die letzten Jahre herangewachsen ist. Denn zwei Dinge sind gewiss:

*1. In unserer Gemeinschaft ist jede*r willkommen.*

2. Was du klein beginnst, wird gemeinsam groß.

Es wäre großartig, wenn der Song (und das ganze Programm) eure Gruppe noch offener, noch toleranter und noch stärker im Zusammenhalt macht.

„JEDER FEIERT JEDEN UND SAGT: DU BIST WERTVOLL!."

Vermittelt den Kids, dass sie in der Tat selbst jetzt die Künstler dieses Songs sind. Er wurde für die Kids geschrieben, die bei 6K UNITED! mitsingen – und ist deshalb IHR Song.

WAS HABEN DIE SICH DABEI GEDACHT...

Ja, der Song (besonders der C-Part) ist in gewisser Weise herausfordernd – auch stilistisch. Viele Kids feiern diesen Stil, der oft textlich aber etwas fragwürdig bleibt. Bei „Wir sind UNITED!" können wir mitfeiern – und zwar mit einem Text, der den Kids etwas Wertvolles mitgibt.

Zugegeben, wir wollen den Kids sehr viel mitgeben – und deshalb gibt es hier viel Text zu lernen.

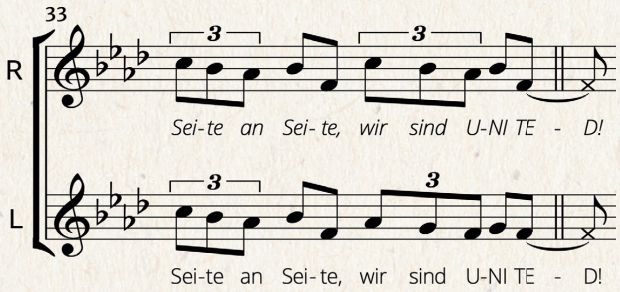
1. STROPHE

Die erste Strophe lässt sich recht leicht im Call-and-Response Verfahren lernen. Teilt dazu die Textblätter aus und rappt selbst die Solo-Parts oder übt direkt zur Aufnahme. Hört dabei gut zu, an welchen Stellen eure Gruppe unsicher ist und übt diese Stellen dann separat.

TIPP *Takt 5-18 könnt ihr perfekt im 1-Takt-Loop üben.*

-D ABSPRACHE

Das Glissando im Prechorus bei „UNITED!" ziehen wir so laaang wie möglich und sprechen das -d genau auf die dritte Zählzeit ab. Ziel ist, dass auf der dritten Zählzeit kurz Stille herrscht, bevor der Chorus losgeht. Am Ende des Chorus sprechen wir das -d genau auf Schlag 1.

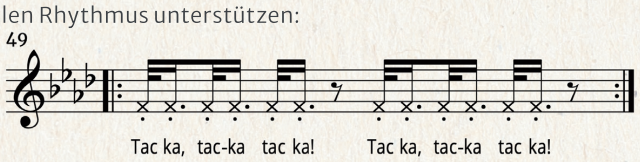


2. STROPHE

Die zweite Strophe beginnt sehr reduziert und nimmt dann eine große dynamische Entwicklung. Hier rappen wir zunächst ohne Tonhöhe (wenn es eurer Gruppe mit Tönen leichter fällt, ist das auch erlaubt). Bei den vielen Triolen passiert es, dass sich in der Gruppe versehentlich andere Rhythmen einschleichen, die prägnanter und somit „richtiger" wirken. Statt einer theoretischen Erklärung (drei Schläge im gleichen Abstand pro Zählzeit) ist der Weg über das Gefühl für viele Kinder hilfreicher. Sie müssen den Rhythmus langsam, wie einen klebrigen Kaugummi über die Strophe ziehen, als ob sie die ganze Band bremsen wollen. Und natürlich gerne sehr oft der Aufnahme zuhören und es genau so nachsingen. Raptypische Aussprache ist ausdrücklich erlaubt ;-)

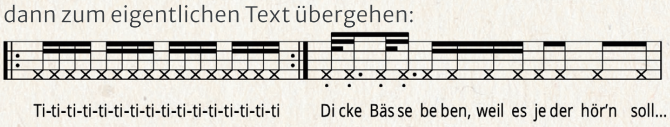
TRAP-RHYTHMEN

Im C-Part geht es mehr um den Spaß an der Rhythmik als um die Textverständlichkeit. Nehmt die Konsonanten so perkussiv wie möglich und vernachlässigt die Vokale, wenn nötig. Es ist ungewohnt, zwei Silben immer so schnell hintereinander zu „tackern", wie wir es hier brauchen. Aber man kann das hier quasi nicht übertreiben – es darf auf keinen Fall „brav" klingen. Zum Üben rappt ihr den Rhythmus mit anderen Lauten, die den schnellen Rhythmus unterstützen:



BUILD

Im Build-Part ist die Gefahr hoch, dass die Kinder davonrennen. Erste Hilfe ist lautes Mitklatschen eurerseits. Lasst die Kinder zur Vorbereitung und zum „Eingrooven" die Sechzehntel bewusst sprechen und dann zum eigentlichen Text übergehen:



Zusätzlich soll der ganze Teil extrem dynamisch von ganz leise zu ganz laut entwickelt werden.

TIPP *Der Geheimtrick bei einem großen Crescendo ist immer: Leise genug anfangen ;-)*

RECHTS / LINKS / SOLO

Auch wenn ihr nur euren eigenen Part übt, lernt sich die andere Seite und der Solo-Part fast wie von selbst mit. Nutzt die Aufteilung also gern auch innerhalb der Klasse, indem ihr z.B. einzelne fitte „Rapper*innen" in eurer Gruppe den Solo-Part oder die andere Chorseite singen lasst.

TIPP:

Die Motivation sollte hier sehr hoch sein, den Song auch zu Hause im Online-Proberaum zum Video zu üben – gebt ihn deshalb gerne als Hausaufgabe auf, bevor ihr ihn in der Gruppe erarbeitet.